

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 4 (1931)
Heft: 11

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

militärischen Einrichtungen zuzuweisen. Nur wenn ausnahmsweise ein Soldabzug gemacht worden ist, ist der Ueberschuss bis zur Höhe dieses Soldabzuges zu verteilen.

c) Die Stellen, denen nach Ziff. 164, Abs. 2, die Ueberschüsse der Haushaltungskassen abzuliefern sind, können dann Ueberschüsse über 500 Franken gemäss Ziff. 158, litt. c (worin auch die Anschaffung von Instruktionsmaterial inbegriffen ist) verwenden, oder sie gemäss Ziff. 159, Abs. 2, wohlthätigen, militärischen Einrichtungen zuweisen.

Immerhin haben die Kreisinstruktoren, die Festungsbureaux und das Kommando des Fliegerwaffenplatzes Dübendorf bei Verwendung grösserer Beträge das Einverständnis der ihnen vorgesetzten Dienstabteilung einzuholen. Selbstverständlich haben diese Dienstabteilungen auch die Pflicht, über die Verwendung der Haushaltungskassen-Ueberschüsse durch die ihnen nachgeordneten Stellen eine Kontrolle auszuüben. Dazu wird ihnen das Oberkriegskommissariat auf Ansuchen hin an die Hand gehen.



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Sektion Beider Basel

Präs. Fourier Schnetzler, Herrmann, 70 Thiersteineralle, Basel, Tel. Safran 75.82

Die verpflegungstechnische Uebung vom 25. Oktober wurde infolge sehr schlechtem Wetter nicht stark besucht. Immerhin liessen sich einige wetterharte Kameraden nicht verdrissen, die wirklich gut ausgeschaffene Uebung unter Leitung unseres techn. Offiziers, Herr Oblt. Fr. Güdel, Pratteln, durch das in herbstlicher Färbung prangende Baselbiet mitzumachen. Kurz einige Angaben der Uebung: Eine blaue Armee kämpft auf breiter Front gegen die zwischen Basel und Bodensee auf den Rhein vorstossende rote Armee.

Die blaue Armee, unsere Truppen, können der feindlichen Uebermacht nicht mehr standhalten und müssen sich fechtend von Abschnitt zu Abschnitt zurückziehen. Rot kommt nur langsam vorwärts.

Zum Loslösen vom Feind werden die Reservekpn. eingegliedert. Das Gros zieht sich in Eilmärschen zurück auf die Höhen südlich Arisdorf und richtet sich dort zur Verteidigung ein.

1. Aufgabe: Wegerkognoszierung in drei verschiedenen Gruppen und Beurteilung der Strassen und Wege mit Bezug auf Gangbarkeit für Fuhrwerke und Truppen (Kroki).

2. Aufgabe: Punkt 607. Gruppe I: Kp. II/99 bezieht Stellung zwischen P. 602 und P. 614,8 und richtet sich zur Verteidigung ein. Die momentane geringe Gefechtsfähigkeit gestattet die Truppe zu verpflegen. Der Kp. Kdt. gibt dem Fourier den Befehl, die Küche an geeignete Stelle so weit als möglich vorzuziehen und sofort zu verpflegen. Die Fahrküche kann nicht in die Feuerzone vorgezogen werden. Kroki und kurze Beschreibung der Lösung.

II. Gruppe: Kp. III/99 bezieht Stellung zwischen P. 518 und P. 602 und gräbt sich ein. Die Kp. hat ihre Fahrküche im Kampf verloren. Der Kp. Kdt. gibt dem Fourier den Befehl, die Hauptmahlzeit zu beschaffen. (Gemeindeverpflegung in Hersberg). Anordnung des Fouriers betr. Organisation und Abrechnung mit der Gemeinde.

III. Gruppe: Reg. 23 und 24 rücken über den untern Hauenstein vor ins Ergolzthal. Reg. 23 bezieht Alarmquartier in den Gehöften nördlich Sissach. Der Reg. Q. M. teilt die Rayons ein für die Bat. 55, 56 und 57. Der Reg. Q. M. macht Quartier für den Reg. Stab, die Bat. Q. M. für ihre Bataillone. (Unterkunftslisten erstellen). Der Reg. Q. M. rechnet ab mit der Gemeinde Sissach für das ganze Regiment (Beleg erstellen). — Ressourcen-Aufnahme Bat. weise. (Unterkunftsgebiet immer zugleich Ressourcengebiet.)

Infolge schlechter Beteiligung konnte die wirkliche interessante Uebung nur teilweise praktisch ausgeführt werden. Immerhin konnte die ganze Uebung theoretisch gelöst werden. Der Vorstand dankt allen teilgenommenen Kameraden bestens für ihre Ausdauer, vor allem unserem techn. Offizier den besten Dank für die grosse Arbeit. Den vielen fehlenden Mitgliedern, besonders den jüngeren möchten wir zurufen, nicht wegen einem bischen schlechten Wetter gleich das Gewehr

ins Korn zu werfen und den Mut zu verlieren, rechte Soldaten, und das wollen wir doch sein, kennen keinen Temperatursturz. Bei schönem Wetter kann jedermann ins Freie.

Neueintritte:

Aktiv

Fourier Ernst Walter, Morgartenring 20, Füs. Kp. II/54.

Fourier Boesiger Léon, Missionsstr. 17, Füs. Kp. IV/54.

Fourier Schneider Hans, Neuweilerstr. 76, Kav. Fourier

Passiv

Oblt. Kestenholz Th., Spitalstr. 32, Art. Q. M.

Voranzeige: Voraussichtlich führen wir gegen Ende dieses Monats oder Anfangs Dezember noch ein Samstagnachmittags-Endschieszen (Sauschieszen) im Bad Bubendorf durch. Diese Tradition wurde früher alljährlich durchgeführt, und der jeweiligen gute Besuch spornt uns heute wieder zur Aufnahme dieser Veranstaltung. Alles weitere wird der Kameraden noch per Zirkular bekannt werden.

Adressänderungen sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten einzureichen.

Stammtisch: Zusammenkunft jeden Mittwoch, ab 20.30 Uhr im Lokal Restaurant Schuhmacherzunft in Basel (Hutgasse 6).

Postcheckkonto V 5950.

Der Vorstand

Sektion Bern

Präsident: Fourier Rätz Ernst, Wyttenbadstr. 25, Bern

Wintertätigkeitsprogramm — Vortragszyklus.

Zur Belegung des Winterprogramms hat der Vorstand beschlossen, in der bevorstehenden Wintersaison einen Vortragszyklus zu veranstalten, in dem Sinne, dass von nun an bis auf weiteres jeweils am dritten Donnerstag jedes Monats die Stammtisch-Zusammenkünfte mit Vorträgen und Filmvorführungen verbunden werden. Die Vorträge werden von Fall zu Fall im Verbandsorgan bekanntgegeben und werden in der Regel irgend ein aktuelles Thema auf militärischem Gebiet behandeln. Nach Möglichkeit wird damit eine Filmvorführung verbunden werden und es hat sich Kamerad Aeschbacher zur Beschaffung von belehrendem und interessantem Filmmaterial in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Wir ersuchen alle Kameraden, sich nach Möglichkeit den dritten Donnerstag Abend jedes Monats für unsern interessanten Vortragsabend zu reservieren, wir erwarten im Hinblick auf das an diesen Abenden Gebotene zahlreichen Aufmarsch. Bei diesen Anlässen wird sich beste Gelegenheit bieten, neue Mitglieder in den Verband einzuführen.

Der Vortragszyklus wird eröffnet Donnerstag, den 19. November 1931, 20.15 Uhr im Hotel Wächter, (Jägerstübli, I. Stock, Eingang Genfergasse) durch ein Referat von Kamerad Albert Bär über:

„Die Pferdebeschaffung der Armee bei Friedens- und Kriegsmobilmachungen“.

Der verwöhnte indische Fürst

Maharadscha Holkar von Indore

stellt dem in der Schweiz bekannten „Geisterspuckfourier“ MARFINI (Alb. Marfurt, Luzern) folgendes Anerkennungs schreiben zu:

Es macht mir viel Vergnügen, bestätigen zu können, dass Herr MARFINI zweimal während dieses Monates vor Seiner Königlichen Hoheit dem Maharadscha Holkar von Indore in Gegenwart der königlichen Familie höchst interessante Vorstellungen gegeben hat.

Seine Königliche Hoheit hat mich beauftragt, dem Herrn Marfini für die genussreichen Abende Seinen besten Dank auszusprechen und ihn Seiner vollkommenen Zufriedenheit und Bewunderung für sein Geschick und seine Kunst zu versichern.

Kameraden! Wenn Ihr für irgend eine Gesellschaft Unterhaltung braucht, so wendet Euch an „Marfini“, Palmenhof, Luzern, Telephon 31.74.

Im Anschluss hieran wird der anlässlich der diesjährigen Herbstübung aufgenommene Film, welcher nunmehr mit Text versehen ist, vorgeführt werden.

Adressänderungen sind dem Vorstand schriftlich zu melden. Für unregelmässige Zustellungen des Verbandsorgans oder sonstigen Postsendungen, welche auf Nichtbeachtung dieser Vorschrift zurückzuführen sind, wird jede Verantwortung abgelehnt.

Postcheck-Konto: III 4425.

Stammtisch: Jeden Donnerstag Abend im Hotel Wächter, I. Stock.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach, Telefon 267 und 630

Verhandlungen der XI. Vorstands-Sitzung.

Montag, den 19. Oktober, in St. Gallen.

Im Zeitpunkt, da diese Berichterstattung an den Drucker übergeht, liegt unsere Herbsttagung 7./8. Nov. in Glarus bereits hinter uns. Es darf wohl angenommen werden, dass die gebotenen lehrreichen Stunden, im Wechsel mit Pflege der Kameradschaft, jedem Teilnehmer eine bleibende Erinnerung bester Eindrücke, der Pflege ausserdienstlicher Bestrebungen sein werden und dass die Mühen an Zeitaufwand, für die Vorbereitungen sich reichlich gelohnt haben.

Propaganda: Die in der 17. und 18. Brigade durchgeführte Werbeaktion für unsere Sektion und das Verbandsorgan ist, wie wir erfahren durften, speziell seitens der Herren Quartiermeister und Kommissariatsoffiziere bestmöglich unterstützt worden; wir hoffen, dass der Erfolg nicht ausbleiben wird. Bei dieser Gelegenheit ersuchen wir unsere Mitglieder diese Werbeaktion zu unterstützen und uns noch fernstehende Gradkollegen sowie auch Offiziere zuzuführen.

Schweiz. Fouriertag 1932 in Rorschach: Die aufgenommene Fühlungsnahme mit unsern Behördemitgliedern wie auch mit den Herren Offizieren lässt feststellen, dass wir auf eine zahlreiche Mitwirkung rechnen können und voraussichtlich in der Dezember-Nummer die Zusammensetzung der vorgesehenen Komitees bekannt geben können.

Propaganda-Film: Es wurde beschlossen, dem Zentralvorstande die Schaffung eines Verbands-Propaganda-Filmes zu unterbreiten, das Material von Filmaufnahmen, soll sich aus allen Sektionen des Verbandes zusammensetzen, der Film ist den Sektionen zur Verfügung zu stellen.

Ski-Tour: Es ist uns seit der letzten Vorstandssitzung die Anregung unterbreitet worden, im Verlaufe des Winters eine Ski-Tour in Aussicht zu stellen. Kameraden, die für eine derartige Veranstaltung Interesse haben, mögen sich unverzüglich beim Präsidenten melden, damit die nötigen Vorarbeiten an die Hand genommen werden können. Der Vorstand unterstützt diesen Wunsch und wird sich gerne den hierfür nötigen Arbeiten zur Verfügung stellen.

Adressänderungen: Um Verbandsorgan, wie Sektionsmitteilungen prompt zugestellt zu erhalten, sind Adressänderungen jeweils sofort an uns zu richten. g.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lindegger Josef, Münster (Luzern) Tel. 35

Unsere Manöverbesprechung vom 18. Oktober 1931 gestaltete sich zu einem vollen Erfolg. Mit sichtlicher Genugtuung begrüsst Präsident Lindegger Seppi das Häuflein Getreuer, das sich in einer Auflage von anderthalb Dutzend hergefunden hatte, um nochmals Rückschau zu halten auf die wechselvollen Tage des Div. W. K. Der technische Leiter der Sektion, Herr Hptm. Kamm, führte mit bekanntem Elan und mit gewohnter Sachkenntnis die überaus rege benützte Diskussion. Diese bestand hauptsächlich in berechtigten kritischen Auslassungen über organisatorische Massnahmen und Mängel am Einrückungstage, während des Vorkurses, in der Manöverwoche und bei der Demobilmachung. Wenn auch nicht anzunehmen ist, dass solche Aussprachen von einem Tag auf den andern eine Besserung auf dem kritisierten Gebiet zu bringen vermögen, so sind sie doch

insofern von erheblichem Nutzen, als sie die Teilnehmer von derartigen Veranstaltungen unserer Sektion zu selbständigem Denken und Handeln veranlassen. Der Fourier eignet sich auf diese Weise vermehrte Sicherheit im Dienst an und wird im Stande sein, auch in heiklen Situationen eine befriedigende Lösung zu finden, auch wenn diese nicht immer ganz dem starren Wortlaut der Reglemente entspricht.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, von Herrn Prinz zum „Pilatusblick“ gut und reichlich serviert, widmeten sich die aus nah und fern erschienenen Kameraden noch etwas der Gemütlichkeit. Herrn Hptm. Kamm danken wir für die Art und Weise, wie er die Veranstaltung interessant und lehrreich zu gestalten wusste und drücken die Hoffnung aus, an der nächsten Uebung im Frühling noch mehr Kameraden als bisher begrüssen zu können. (Hb.)

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Weber Willy, Wytikonstr. 68, Zürich 7, Telefon 46.525

Mutationen:

Eintritte: Major Gysler, Kdt. Vpf. Kp. I/5, Zürich
Lt. Hemmi Hans, Geb. Vpf. Kp. III/5, Zürich
Fourier Camenzind Louis, Ragaz.

Austritte: Fourier Victor Etienne, Grenchen
Fourier Sutter Carl, Kdo. Stab Gotth. Bes. Andermatt

Bericht über die Gotthard-Uebung.

v. Oblt. Weber Aug., Uebungsleiter.

Der auf Sonntag Vormittag vorgesehene Patrouillenlauf wurde kurz nach der Tagwache um 6.00 Uhr durch intensiv einsetzenden Regen und Nebelreiben in Frage gestellt. Aus gemeinsamen Beratungen, die zwischen Uebungsleitung und anwesenden Vorstandsmitgliedern stattfanden, kam man zum Entschluss, den Start der Patrouillen vorläufig bis ca. 8.00 Uhr zu verschieben, denn man hoffte zuversichtlich auf baldige Aufheiterung, wehte doch in der Morgenfrühe der bekannte Tremola-Gutwetterwind, der uns allerdings in der Folge eines andern belehrte. Das Bedrettotol sowie die Leventina waren bereits in dicke Nebelschwaden gehüllt, als in westlicher Richtung eine Aufklärung festzustellen war. Unverzüglich schritt man zu den Vorbereitungen; die Offizierspatrouille, die als Kontrollposten auf dem Passo Lucendro bestimmt wurde, startete kurz nach 7.00 Uhr Richtung Pizzo Fieudo-Lucendro. Die Patrouillen wurden besamelt, in Gruppen von 5 Mann aufgeteilt, wobei pro Gruppe ein verantwortlicher Führer bestimmt wurde. Anschliessend folgte die Orientierung über den geplanten Patrouillenlauf sowie die Bekanntgabe des Auftrages der Patrouillen.

Die Route erstreckte sich vom hintern Fieudograt 2020 m via Bandi Weg nach St. Gotthard Hospitz, 2094 m, zum Lago Lucendro 2041 m, dann zum Passo Lucendro 2539 m. ü M. Da bestimmte Geländepunkte für die Lösung der Aufgabe passiert werden mussten, waren die einzelnen Gruppen an den oben geschilderten Weg gebunden.

Jeder Patrouillenführer hatte seine Gruppe am Start abzumelden und seine Ankunft und den Abgang auf dem Passo Lucendro dem dort stationierten Of. Posten zu melden, wobei zu berücksichtigen war, dass die Gruppen zur Zeit der Meldung komplett, d. h. vollständig sein mussten; dasselbe galt für die Zeitnotierung bei der Ankunft am Ziel. Ferner hatte jede Patrouille einen Marschbericht sowie eine Marsch-tabelle wahrheitsgetreu zu erstellen, die genauen Aufschluss gaben über Höhendifferenzen, Wegstrecke in Km., effektive Marsch- und aufgewendete Zeit für Halte, woraus die totale Marschleistung zu erkennen war. Der Marschbericht verlangte ausführliche Aufnotierung über

1. Wegbeschreibung und Gangbarkeit,
2. Angaben über Unterkunftsverhältnisse auf Lucendro Pass,
3. auf welche Art eine optische Verbindung mit Fort Hospitz herzustellen ist,
4. mit welchen Mitteln eine Verteidigung des Lucendropasses möglich ist,
5. Angaben über Verpflegungsmöglichkeiten,
6. Skizzieren des Beobachtungsraumes südl. vom Passo Lucendro unter Angabe der linken und rechten Beobachtungsgrenze.

Ferner war über Ausrüstung, Bestand, Witterung, Gesundheitszustand und eventuellen besonderen Meldungen Bericht zu erstatten.

Die vor dem Start erteilten Instruktionen sowie das Vorhandensein von vorgedruckten Marschberichtstabellen hat sämtliche Patrouillen über alles unterrichtet, was zur raschen Lösung der Aufgabe dienlich war, umso bedauerlicher war es, dass nur 2 vollständige Berichte der Ueberschleitung eingingen, nämlich diejenigen der Patrouillen Windlinger und Köchli.

Während der ganzen Dauer der Uebung regnete es unaufhörlich, wodurch jede Sicht in die Ferne verunmöglicht wurde und vor allem das dankbare Lucendrogebiet den Teilnehmern verschlossen blieb. Kurz nach 10.00 Uhr traf die Patrouille Nr. 1 vollständig durchnässt mit vollem Bestande am Ziele ein. Patrouille Nr. 2 folgte ca. 15 Minuten später, aber unter Zurücklassung einiger Teilnehmer, d.e Patrouillen Nr. 3, 4, 5, sind vollständig auseinandergefallen, was beweist, dass die betreffenden Führer nicht im Stande waren, sich den speziellen Gebirgsverhältnissen anzupassen, denn das Versagen einzelner Teilnehmer war die Folge des übersetzten Tempos im Aufstieg. Es ist also vor allem nötig, dass sich der Chef der Patrouille von Zeit zu Zeit über den Zustand seiner Untergebenen Rechenschaft gibt, um nicht plötzlich durch Zurücklassung einzelner Kameraden aus dem Rennen geworfen zu werden. Die möglicherweise resp. auftretenden Hindernisse richtig einzuschätzen, ist Aufgabe des Patrouillenführers und da ist man wohl auf das Herausempfinden angewiesen.

Nachstehend die *Rangliste der Patrouillen* (max. 100 Punkte):

1. Rang: Patr. Nr. 1, Führer Fourier Windlinger Hermann, 96 Punkte
Teilnehmer: » Zürcher Fr.
» Wintsch W.
» Winkler H.
» Weber W.
2. Rang: Patr. Nr. 2, Führer Feldw. Köchli Hans, 64 Punkte
Teilnehmer: Fourier Bezmann C.
» Grossmann W.
» v. d. Cione P.
» Schnof W.
3. Rang: Patr. Nr. 5, Führer Fourier Grimm Hans, 28 Punkte
Teilnehmer: » Steiger
» Bischof
» Studer
» Lanell
» Käppeler
4. Rang: Patr. Nr. 3, Führer Fourier Knupp Fred, 18 Punkte
Teilnehmer: » Tinner M.
» Hofer A.
» Wagner J.
» Erne J.
» Schmid M.
5. Rang: Patr. Nr. 4, Führer Fourier Huber W., 12 Punkte
Teilnehmer: » Wirz K.
» Tüscher J.
» Maag E.
Kanonier Juber H.

Unter den denkbar schlechtesten Witterungsverhältnissen musste die Uebung durchgeführt werden, aber trotzdem klappte die Sache dank der flotten Disziplin, die in den einzelnen Gruppen bis zum Abstieg vom Passo Lubendro herrschte. Auch die einzelnen Teilnehmer verdienen für ihre echt militär-sportliche Gesinnung ein kräftiges Lob. Sowohl die Laufzeiten als auch die eingegangenen Marschberichtsergebnisse können als Standardleistungen bergungsgewohnter Patrouillen angesehen werden. Besonders die Gruppe Windlinger hinterliess einen vorzüglichen Eindruck, aber auch die Patrouille unter der Führung von Feldwebel Köchli darf sich sehen lassen.

Es ist nur zu hoffen, dass sich das Interesse an diesen ausserdienstlichen Uebungen steigert, denn nur durch intensive Mitwirkung aller Teilnehmer können solche Uebungen erfolgreich durchgeführt werden.
Der Uebungsleiter.

Stammtisch: Zusammenkunft jeden Donnerstag abends 8 Uhr im Restaurant «Du Pont» «Burestübli» und in Winterthur jeden Montag, 18—19 Uhr im Restaurant «Gotthards».

Adressänderungen, sowie Aenderungen in der Einteilung sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten zu melden.

Postcheck-Konto: VIII 16663.

Pistolen-Schiess-Sektion

Auszug aus den Ranglisten.

1. Jahresprogramm:

Rang:	Punkte:	Rang:	Punkte:
1. Grob Eduard	216	6. Landau Georges	199
2. Wirz Carl	206	7. Bachmann Willy	198
3. Zellweger Jakob	203	8. Torgler Johann	197
4a) Weber Willy	201	9. Frei Heinrich	196
4b) Fritsch Hans	201	10. Spühler Willy	194
5. Meister René	200		

2. Unteroffizier:

1. Zürcher Fritz	92	3. Grimm Hans	89
2a) Wirz Carl	90	4a) Weber Willy	88
2b) Fritsch Hans	90	4b) Meister René	88
2c) Grob Eduard	90	5. Zinsli John	87

3. „Schweiz“:

1. Rang: Wirz Carl 57 Punkte

4. Match:

	Punkte:	Durchschnitt:	Höchste Passe:
1. Torgler Johann	77,444	»	86
2. Zinsli John	69,75	»	78
3. Grob Eduard	69	»	83
4. Wirz Carl	67,333	»	76

5. Meisterschaft:

1. Torgler Johann	489
2. Fritsch Hans	453
3. Wirz Carl	451

6. Endschiessen:

Rang:	Punkte:	Rang:	Punkte:
1. Wirz Carl	169	7. Windlinger Herm.	151
2. Fritsch Hans	168	8. Bachmann Willy	148
3. Zürcher Fritz	162	9a) Grimm Hans	147
4. Grob Eduard	155	9b) Rügsegger Gottfr.	147
5a) Meister René	154	10a) Meyer Hans	146
5b) Zinsli John	154	10b) Torgler Johann	146
6. Dübendorfer Emil	152	11. Landau Georges	144

7. Ehrengabenstich:

1. Zürcher Fritz	88	5a) Study Adolf	81
2a) Zinsli John	85	5b) Grob Eduard	81
2b) Wirz Carl	85	5c) Fritsch Hans	81
3. Kägi Eugen	84	6a) Meyer Hans	80
4. Weber Willy	83	6b) Bachmann Willy	90

Der Vorstand der P. S. S.

E. NÄGELI & CO., ZÜRICH 6

GRAPHISCHE ANSTALT

MILCHBUCKSTRASSE 15

TELEPHON 63.144

Wir liefern Ihnen jede
Druckarbeit